

Freiluft-Regionalmeisterschaften 2022 (25.06.2022)

Nach dem ersten Probelauf beim Testkampf Oderland 2021 wurden seit 2019 das erste Mal wieder die Regionalmeisterschaften in Strausberg abgehalten. Mit 40 Vereinen, mehr als 400 Teilnehmern und weit über 1000 Meldungen wurden neue Rekorde aufgestellt und die Belastungsfähigkeit der Organisatoren auf die Probe gestellt. Sowohl die Athleten, als auch das Wetter bescherte Einiges an Chaos. Überlagernde Disziplinen, Verkürzung von Versuchen in technischen Disziplinen und stetiger Wechsel bei den Wettkampfrichtern sorgten oftmals für Frust. Dennoch war das Hauptziel ein Kräftemessen der örtlichen Vereine:

Leistungstechnisch konnten sich auch dieses Mal die SG Chemie Erkner behaupten. Bei den jungen Athleten machte Mika (M7) mit 6,06 s (3. Platz) auf 30m, 2,78 m (3. Platz) im Weitsprung und 90,60 s (1. Platz) über 400m auf sich aufmerksam, ebenso Mia (W10) mit 3,57 m (3. Platz) im Weitsprung. Aber auch Livia (W11) konnte sich mit 7,67 s (3. Platz) über 50m und 3:01,41 min (3. Platz) über 800 Meter behaupten, während sich Antonius (M12) mit 11,15 s (3. Platz) über 75m seinen Platz auf dem Siegetreppchen sicherte.

In der Jugend machte sich das mehrjährige Training bemerkbar, vor allem bei Daren (M14), der mit 13,71 s (3. Platz) über 100 Meter und 4,61 m (3. Platz) beim Weitsprung an seine alten Leistungen anknüpfte. Die Sprinter Tim und Ole (beide MU18) konnten mit 12,29 s (2. Platz), bzw. 12,41 s (3. Platz) ihre Bestzeiten ausbauen, mussten sich allerdings im Weitsprung mit jeweils 5,34 Metern den 3. und 4. Platz teilen. Ole beendete den Wettkampf für sich mit 32,16 Metern (2. Platz) im Speerwurf. Lauftechnisch wurde die Jugend von Emelie (WU18) über 800 Meter vertreten, welche die Strecke mit 2:33,00 Minuten (1. Platz) abschloss und von Clara (WU18), die über 3000 Meter 13:57,67 min (2. Platz) lief.

Aber natürlich dürfen die Erwachsenen nicht fehlen. Hier lieferte Nina (W) einen Vierkampf ab, der von 14,14 s (2. Platz) über 100 Meter, zu 4,26 m (3. Platz) im Weitsprung, über 25,10 m (2. Platz) im Speerwerfen bis hin zu 69,62 s (2. Platz) im 400 Meter-Sprint endete. Matthias (M) versuchte sich nicht nur als Wettkampfrichter und Trainer, sondern sicherte sich mit 9,29m (2. Platz) eine neue Bestweite im Kugelstoß.

Autor: Matthias Schubert